



**Erfurt**  
**BUGA** 2021  
*Garten Kultur Stadt*

1

**BUGA-DIALOG** am 27. Juni 2013  
egapark Erfurt

Ein Projekt der



Unterstützt durch



## Der egapark auf dem Weg zur Bundesgartenschau

Die Bundesgartenschau kommt 2021 nach Erfurt. Die Flächen sind ausgewählt, auf denen später gärtnerische Präsentationen oder begleitende Veranstaltungen geplant sind. Nach der erfolgreichen Bewerbung der Landeshauptstadt um die Ausrichtung der renommierten Schau sind noch viele Fragen offen: Wie muss sich Erfurt auf die vielen Besucher vorbereiten und was macht eine BUGA eigentlich aus? Was erwarten die Erfurter und wie können sie aktiv am Erfolg des Großereignisses mitwirken?

Schon in der Bewerbungsphase hatten wir uns den Dialog mit den Erfurtern auf die Fahnen geschrieben, denn das Großereignis wird von der Akzeptanz und Unterstützung der Erfurter getragen. Diesen Austausch wollen wir bei allen künftigen Vorhaben beibehalten. Das hat sich bereits in der Bewerbungs-

phase als große Stärke der Landeshauptstadt Erfurt erwiesen. Wir wollen über den aktuellen Stand der BUGA-Vorbereitungen informieren und mit den Erfurtern ins Gespräch kommen. Der erste BUGA-Dialog, so haben wir unsere Veranstaltungsreihe für die Bürger genannt, beschäftigte sich am 27. Juni 2013 mit den BUGA-Vorhaben des egapark Erfurt.

Die vorliegende Broschüre informiert über den konkreten Stand, die öffentliche Diskussion und die Vorschläge aus dem BUGA-Dialog.



Ein Skywalk – eine moderne Form der Rendezvous-Brücke – verbindet die beiden Häuser.



## Standortbestimmung für den egapark

Die Stadtwerke Erfurt verabschiedeten im Januar 2012 einen Rahmenplan für den egapark als Zielsetzung für die kommenden Jahre. Eine Entwicklungskonzeption aus dem Jahr 2010 und Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie zur BUGA 2021 waren die

weitere Aufgabenstellungen ein. Dazu gehört das Bemühen, bestehende Prozesse zu optimieren und den Park auch in den Betriebsabläufen auf die künftigen Anforderungen und die Aufgaben als Kernstück der Bundesgartenschau 2021 vorzubereiten.

Es wurden folgende Bearbeitungsbereiche im egapark als Ergebnis der WERKSTATT im November 2012 definiert:



1. Erlebnis-/Spielwelt
2. Eingang Süd
3. Eingang West
4. Eingang Gothaer Platz
5. Waldpark
6. Zentraler Bereich
7. Hallen und Hallenhöfe
8. Schaugärten
9. Parkbühne
10. Wasserachse
11. Kleingartenanlage
12. parkübergreifend Spiel
13. parkübergreifend Pflanze

13 Schwerpunktbereiche wurden für die Entwicklung des egaparks herausgearbeitet.

Basis dafür. Neben der Entwicklung einer zukunftsfähigen Parkanlage spielt das vorhandene Parkpflanzwerk eine entscheidende Rolle.

Zur Vorbereitung der weiteren Planverfahren wurde im Herbst 2012 die WERKSTATT egapark einberufen. Teilnehmer aus dem fachlichen Umfeld der Landschaftsarchitektur und des Gartenbaus analysierten differenziert den Handlungsbedarf und erarbeiteten gemeinsam mit den Verantwortlichen des egaparks und der Landeshauptstadt Erfurt, wie die anstehenden Aufgaben gelöst werden können. Dabei wurde bereits berücksichtigt, dass sich die Landeshauptstadt Erfurt mit dem egapark als Kernstück um die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2021 beworben und im Dezember 2011 den Zuschlag für deren Ausrichtung erhalten hat. Die Zukunftsfähigkeit des egaparks Erfurt schließt neben den gärtnerischen Vorhaben noch

Gemeinsames Ziel ist es, den egapark in seinem typischen Gartencharakter zu erhalten und unter Berücksichtigung des historischen Wertes attraktive und naturnahe Angebote für Familien zu ergänzen. Der egapark ist ein Stück persönliche Lebensqualität für die Erfurter und gibt Raum für individuelle Freizeiterlebnisse. Der egapark verfügt über eine große Vielfalt von Schaugärten. Bestehende Teile werden nach bisherigen Vorstellungen in Vorbereitung der BUGA 2021 neu gestaltet. Zahlreiche kleine Umgestaltungs- und Aufwertungsmaßnahmen im egapark werden im Rahmen der Parkerhaltung realisiert. Für 2014 sind das u. a. die gärtnerische Sanierung des Großen Blumenbeetes, Arbeiten an der Wasserachse oder die Sanierung der alten Verwaltung.

# Der egapark auf dem Weg zur BUGA 2021 – drei aktuelle Projekte

## DANAKIL Klimazonenwelt – deutschlandweit einmalig

Die heutigen Pflanzenschauhäuser gehören ganzjährig zu den Besuchermagneten des egaparks. Mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit des Angebotes und die BUGA 2021 ist aber auch deutlicher Handlungsbedarf auszumachen. Der bauliche Zustand der Gebäudehülle und der technischen Anlagen, die geringe Energieeffizienz sowie die fehlende Besucherführung sind nicht mehr zeitgemäß. Die egapark-Schauhäuser brauchen ein verbindendes Element und Konzept. Mit der DANAKIL Klimazonenwelt soll der egapark am zentralen Platz der damaligen Zentralgaststätte in der Parkmitte wieder einen funktionellen Mittelpunkt erhalten.

Im Ergebnis der Analysen und Potentialermittlungen entstand die gemeinsam mit dem PARAIISO KONZEPT-TEAM erarbeitete Konzeptidee der DANAKIL Klimazonenwelt. Diese verbindet zwei Gegensätze – ein Wüsten- und ein Tropenhaus. Eine räumliche Verbindung zwischen beiden Häusern schafft ein Skywalk, eine moderne Brücke. Die Attraktion „Wüstenhaus“ ist deutschlandweit einmalig und nicht auf ein botanisches Konzept reduziert. Sie eröffnet dem Besucher die Vielfalt der Wüste und ihrer Lebensformen, die unter kargen Bedingungen entstanden sind. Den Gegensatz dazu stellt das neue Tropenhaus dar. Es ist voll von Üppigkeit der Vegetation, der Pflanzen- und Formenvielfalt. Hier werden auch die Schmetterlinge fliegen.

Beide Häuser erlauben ein Raumerlebnis auf zwei Etagen. Der Neubau bietet Platz für Veranstaltungen, die Integration eines Besucher- und Informationszentrums oder Bildungsangebote des Grünen Klassenzimmers.

Mit dem neuen Wintergarten als drittem Haus des Komplexes entsteht gleichzeitig ein Platz zur Überwinterung mediterraner Kübelpflanzen und wertvoller Palmen aus dem Bestand des Gartenparks, die bisher außerhalb des Parkgeländes untergebracht waren. Im Sommer bietet das Gebäude Raum für Veranstaltungen.

Für die notwendige Investition in Höhe von ca. 13 Mio. EUR netto sollen Fördermittel aus dem Programm der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionalen Entwicklung (EFRE) beantragt werden.

Während des BUGA-Dialogs am 27. Juni 2013 stellen die BUGA-Verantwortlichen die DANAKIL-Idee in einem kurzen Film vor.

## Spielen und Erleben – Familienangebote im egapark aufwerten

Ein weiterer Schwerpunkt in der Entwicklung des egaparks ist die Spiel- und Erlebniswelt, ein besonderer Anziehungspunkt für Familien und Kindergruppen.

Der am Nordhang des egaparks gelegene Spielplatz ist 31.500 m<sup>2</sup> groß. Er wurde als Musteranlage konzipiert und im Rahmen der iga 1974 in Betrieb genommen. Grundlage für die Gestaltung waren die damaligen spielpädagogischen und sportmedizinischen Erkenntnisse.

Die Gesamtanlage ist altersmäßig gegliedert und beinhaltet Angebote vom Kleinkinderspielbereich bis zur sportlichen Freizeitgestaltung für Jugendliche bzw. Erwachsene. In den letzten Jahrzehnten wurde der Spielbereich um viele Attraktionen wie Bauernhof, Bootsscooter, Kletterfelsen, Matschplatz und diverse Spielkombinationen erweitert. Heute werden der Spielplatz sowie der Kinderbauernhof schwerpunktmäßig in den Monaten April bis ca. Mitte Oktober frequentiert.

Zur Neugestaltung des Spielplatzes wurden der Istzustand und das Entwicklungspotential der Anlage betrachtet. Letzteres liegt vor allem in zeitgemäßen Spielkonzepten, einem verbindenden Leitthema, der erlebbaren Zuordnung der Erlebnisbereiche nach Altersstrukturen und einem deutlichen Mehrwert gegenüber öffentlichen Spielplätzen.



Wüstenvegetation als Gegensatz.



Tropische Pflanzenpracht.

## Innovativ und effizient

Der egapark besitzt ein umfangreiches Infrastrukturnetz, das vor mehr als 50 Jahren entstand. Unter dem Gesichtspunkt des nachhaltigen Ressourceneinsatzes und mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit ist die Parkinfrastruktur an die neuen Anforderungen anzupassen. Neue Anlagen wie das DANAKIL-Vorhaben müssen in die gesamte Parkinfrastruktur integriert werden, dafür sind die Voraussetzungen zu schaffen.

Schwerpunkte für künftige Veränderungen sind die Energieerzeugung und -effizienz sowie die Erneuerung sanierungsbedürftiger Anlagen. Geplant ist, erneuerbare Energien einzusetzen und eine dezentrale Energieversorgung bei baulichen Investitionen sowie Instandhaltungsmaßnahmen zu errichten. Dazu ist das Bewirtschaftungsmodell des egaparks in Richtung Eigenerzeugung auszurichten. Neben der Energieversorgung über alternative Quellen betrifft das auch den Einsatz anderer Ressourcen wie z. B. Wasser. Perspektivisch soll es ein Regenwassermanagement für die Bewässerung der Pflanzen geben. Neue gärtnerische Anlagen sollen in Teilbereichen auch als Beispiele für das Thema Klimawandel ohne Bewässerung funktionieren. Der egapark wird zusätzliche Energieressourcen nutzen und durch Kompensationsmaßnahmen die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf ca. 20 bis 45 % senken. Gemessen an den Zielen des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Erfurt, das bis 2020 eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 30 % anstrebt, liegt die Messlatte damit deutlich höher. Für einen Gartenpark ist das eine gute und vor allem zukunftsweisende Aufgabe.

## Im Dialog

Zum ersten Dialog hatten die BUGA-Verantwortlichen in den egapark, mit knapp 37 ha das Kernstück der Bundesgartenschau 2021, eingeladen. Das BUGA-Konzept, mit dem sich Erfurt erfolgreich um die Durchführung der großen Leistungsschau des gärtnerischen Berufsstandes beworben hat, wurde kurz vorgestellt. Anschließend widmeten sich verschiedene Initiativvorträge dem Entwicklungskonzept für den egapark und dem aktuellen Stand der jeweiligen Vorhaben. Die anschließende Diskussion wurde fachkompetent von Martin Seebauer (Seebauer, Wefers und Partner GbR) moderiert und thematisch geleitet.

Das DANAKIL Klimazonenhaus fand bei den anwesenden Dialogbesuchern großes Interesse. Die Verbindung von Erleben, Bilden und Entdecken wurde durchweg als positive Bereicherung für die gärtnerischen Angebote des egaparks bewertet.

Intensiv diskutiert wurde die angedachte Verbindung der BUGA-Flächen, die sich vom Norden über das Stadtzentrum bis in den Süden der Landeshauptstadt erstrecken. Neben der Stadtbahn als wichtiges Verkehrsmittel wurden Radwegkonzepte angesprochen oder eine Verbindung mittels einer BUGA-Bahn, ähnlich den Fahrzeugen für Stadtführungen.

Thema der Diskussion waren auch die Wurzeln des heutigen egaparks und das Gestaltungskonzept für die einstige iga 1961. Mit einer Büste des Gartenarchitekten der iga, Reinhold Lingner, soll diese Tradition auf dem Parkgelände bewahrt werden.



Die Bürger nutzen den Dialog, um ihre Anforderungen einzubringen.



Der egapark wird Kernstück der BUGA, Pläne und Vorhaben stellte Kathrin Weiß, Geschäftsführerin der Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH, vor. Anschließend wurde öffentlich diskutiert.



Diskussionsteilnehmer bekräftigten ihren Wunsch, einen großen Teil der geplanten BUGA-Investitionen für die Aufwertung des egaparks als Freizeiteinrichtung mit nahezu 500.000 Besuchern jährlich zu konzentrieren.

Weitere Redebeiträge bezogen sich auf Verkehrsplanungen für die Anwohner nahe des egaparks mit Blick auf die Gartenschau und die Erweiterung der vorhandenen Parkflächen für die Besucher.

## Allgemeine Informationen zum Stand der Vorbereitungen für die BUGA 2021 in Erfurt

### Räumliches Konzept für die BUGA

Die Ausstellungsflächen für die BUGA und die möglichen Erweiterungsflächen sind ausgewählt. Die Rahmenbedingungen und Anforderungen für die Durchführung einer BUGA werden durch die Deutsche Gartenbaugesellschaft definiert. Anhand der vorliegenden konzeptionellen und planerischen Vorstellungen kann das BUGA-Programm auf den ausgewählten Flächen mit dem egapark als Kernstück verwirklicht werden.

Der **egapark** in neuem Glanz präsentiert Gartenschauklassiker und wird erweitert durch den **Luisenpark** sowie den **Dendrologischen Garten** im Süden. Neue Anlagen im **Nordpark** entlasten den egapark und geben Raum für Themen moderner Prägung. Der **Petersberg** wird zum Schaufenster des Freistaates Thüringen. Der **Kilianipark** bringt die BUGA in den Norden der Stadt in die Region hinein.

Die Ausstellungsbereiche der BUGA 2021, die vom Norden bis Süden die Stadt durchziehen, sind durch ein innovatives Verkehrskonzept zu verknüpfen. Dazu gibt es Ideen und Ansätze für die unterschiedlichen Verkehrsmittel. Die Erfurter Stadtbahn als pulsierende Lebensader der Landeshauptstadt spielt dabei eine wesentliche Rolle, umweltfreundliche Mobilitätsangebote wie E-Mobile oder Fahrradrouuten ergänzen den Nahverkehr und bieten Raum für innovative Lösungen.

Die Verknüpfung von Garten - Kultur - Stadt durch die „BUGA auf Achse“, mit „Pedelegs“ und „per Pedes“ sind zwei dieser konzeptionellen Ansätze. Der Dank gilt allen Teilnehmern für die konstruktiven Hinweise und die anregende Diskussion.

Teilnehmer:

- Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH
- Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft mbH
- Landeshauptstadt Erfurt

### Nächste Schritte in der BUGA-Vorbereitung

- Ausschreibung des Ideenwettbewerbes für die Kinder-Spiel- und Erlebniswelt im egapark
- Ausschreibung des Realisierungswettbewerbes Nördliche Gera-Aue
- BUGA-Dialogveranstaltungen für beide Themen

### Impressum

**Herausgeber:** Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH  
Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt, [www.buga2021.de](http://www.buga2021.de), [www.facebook.com/buga2021](https://www.facebook.com/buga2021)

**Gestaltung:** [www.diemar-jung-zapfe.de](http://www.diemar-jung-zapfe.de)

**Fotos:** Volker Hielscher, BUGA GmbH · Barbara Neumann (Frau Weiß)

**Grafiken:** DANAKIL Klimazonenwelt PARAISO Konzept-Team, Leipzig

**Moderation des BUGA-Dialogs:** Martin Seebauer; Seebauer, Wefers und Partner GbR, Berlin



**Erfurt**  
**BUGA** 2021  
*GartenKulturStadt*